

12. | 13. 9. 2015

22. Europäische Tage des Denkmals

Austausch - Einfluss | Echanges - Influences | Scambio - Influenze | Barat – Influenza

Am Wochenende vom 12. und 13. September finden zum 22. Mal die Europäischen Tage des Denkmals statt. Die diesjährige Ausgabe der Denkmaltage zeigt mit dem Thema «Austausch - Einfluss» das kulturelle Erbe der Schweiz von einer neuen Seite. Das vielfältige Veranstaltungsprogramm an landesweit über 300 Orten beweist eindrücklich: Die eigene Kultur ist immer auch eine Kultur des Anderen.

Neues im Bekannten. In diesem Jahr der historischen Jubiläen – von Morgarten und der Eroberung des Aargaus über Marignano bis zum Wiener Kongress – steht die Schweizer Geschichte im Zentrum öffentlicher Debatten. Passend dazu richten die Europäischen Tage des Denkmals den Fokus auf Schweizer Kulturgüter und zeigen: Diese sind stark geprägt von Impulsen von aussen, in ihnen verbinden sich fremde Stile sowie unterschiedlichste Techniken und Materialien. Darüber hinaus zeugen sie von den Reisen von Personen und dem Transfer von Wissen über die Jahrhunderte hinweg.

Unsere Identität lebt von Einfluss und Austausch, inspiriert sich auf globaler Ebene, manifestiert sich jedoch lokal und regional.

- Bundesrat Alain Berset im Vorwort zu den Europäischen Tagen des Denkmals 2015

Überraschende Entdeckungen in der ganzen Schweiz. Besuchende erfahren, wie süddeutsche Architekten den Bau der Stiftsbibliothek St. Gallen beeinflusst haben. Sie entdecken die Verbindung des Tibets mit dem Zürcher Tösstal bei der Aufführung einer tibetischen Oper. Unter kundiger Führung von Denkmalpflegern und Architekten haben sie die einmalige Gelegenheit, im Bundeshaus Ost architektonischen Einflüssen auf der laufenden Baustelle nachzugehen. Abenteuerlustige begeben sich auf eine Wanderung entlang des berühmten Säumer- und Schmugglerpfads im Bündnerland, der Viamala. Architekturinteressierte gehen den Spuren von Paris, Helsinki und Chicago im Stadtbild Zürichs nach. Im Waadtland laden ikonische Villen am Genfersee zum exklusiven Besuch ein, so die Villa «Le Lac» von Le Corbusier. In Vallon können Familien die Spiele der Alten Römer und deren moderne Nachfolger selbst ausprobieren.

Die Europäischen Tage des Denkmals sind eine grossartige Plattform, um Denkmäler zu besichtigen, aber auch um über Denkmäler nachzudenken und zu diskutieren. Uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von der Denkmalpflege bietet dieser Anlass die Gelegenheit, unsere Arbeit einem breiten Publikum vorzustellen. Den Besucherinnen und Besuchern ermöglichen die Denkmaltage, die vielfältigen Arbeiten am Denkmal von ganz nah zu betrachten.

- Mathias Steinmann, Leiter Bauinventar, Denkmalpflege und Archäologie Kanton Luzern

Seit 22 Jahren immer wieder neu. Mit jährlich über 50'000 Besuchenden sind die Europäischen Tage des Denkmals der wichtigste nationale Anlass zum Kulturerbe. Das jährlich wechselnde Thema ermöglicht dem Publikum frische Blicke auf bekannte Bauten und Orte; die vielfältigen Anlässe bieten Gelegenheit für lockere Begegnungen zwischen Publikum und Experten, schaffen Raum für Interpretation und fördern das Bewusstsein für den Wert des kulturellen Erbes.

Durchführbar werden die Denkmaltage durch die namhaften Beiträge vom Bundesamt für Kultur BAK und der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW. Weitere Partner sind der Bund Schweizer Architekten BSA, die Ernst Göhner Stiftung, die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK, die Mobiliar, der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein SIA, die Schweizerische UNESCO-Kommission und der Schweizerische Verband für Konservierung und Restaurierung SKR.

Weitere Auskünfte: Paula Borer, Kampagnenleiterin (paula.borer@nike-kulturerbe.ch, Tel. 079 373 42 81), oder Lino Gross, Stv. Kampagnenleiter (lino.gross@nike-kulturerbe.ch, Tel. 031 336 71 11)

Bilder und Materialien: www.nike-kulturerbe.ch/medien

Veranstaltungsprogramm: www.hereinspaziert.ch